Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 813

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 19. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 18. Nov. Ueber den Inhalt des Umsturzgesetzes bringt das „Berl. Tagebl." Mittheilungen, denen die „Lib. Korr." Folgendes entnimmt:

Die §§ 110 und 111 des Strafgesetzbuchs sollen dahin abgeändert werden, daß die vorgesehenen Strafen nicht nur die öffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze u. s. w. bezw. die öffentliche Aufforderung zur Begehung einer strafbaren Handlung, sondern auch deren öffentliche Verherrlichung treffen. § 112. Aufforderung oder Anregung von Personen des Militärstandes zum Ungehorsam soll auch auf Anreizung oder Verlockung zu disziplinwidrigen und staatsgefährlichen Handlungen ausgedehnt werden. Im Falle des § 112 findet Beschlagnahme einer Druckschrift ohne richterliche Anordnung statt. In § 130: „Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich anreizt, wird mit Geldstrafe u. s. w. bestraft", sollen die Worte „zu Gewaltthätigkeiten" gestrichen werden. (Eine solche Abänderung hat der Reichstag schon 1875 nahezu einstimmig abgelehnt!) Noch unglaublicher ist der Vorschlag in § 131, Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit durch öffentliche Behauptung oder Verbreitung erdichteter oder entstellter Thatsachen zu bestrafen, gleichviel ob der Urheber weiß, daß sie erdichtet oder entstellt sind. Auch in diesem Falle soll die Beschlagnahme von Druckschriften ohne richterliche Anordnung stattfinden.

Beide Bestimmungen würden in der Praxis nicht nur die sozialdemokratische Presse, sondern die Presse aller Parteien treffen. Daß diese Bestimmungen im Reichstage Annahme finden könnten, halten wir für ausgeschlossen. Zunächst aber ist der Wortlaut der Vorlage abzuwarten.

— Nachstehende Verfügung des Kriegsministeriums wird der „Volkszeitung" mitgetheilt:

Berlin, 28. August 1894.

Abschrift.

Kriegsministerium M. O. D.

Mehrfache Gesuche von Bautechnikern und sonstigen im Vertragsverhältnisse stehenden bei Garnisonbauten diätarisch beschäftigten Hilfsarbeitern um Zuwendung von Pensionen oder laufenden staatlichen Unterstützungen bei eingetretener Dienstunfähigkeit geben Anlaß, den in Einzelfällen ergangenen Bescheid allgemein bekannt zu machen.

Wenn es für die Garnison-Baubeamten auch wünschenswerth sein mag, Hilfsarbeiter, welche sich eingearbeitet haben und mit dem Dienst vertraut sind, möglichst lange zu behalten, so dürfen die Betreffenden doch nicht so lange im Dienst zurückbehalten werden, daß es ihnen später schwer oder unmöglich gemacht wird, anderwärts Unterkommen zu finden, da die Garnison-Bauverwaltung nicht in der Lage ist, die diätarisch beschäftigten Hilfsarbeiter für ihr Alter zu versorgen.

Bis zur Alters-Invalidität dürfen diese Hilfskräfte, wie gegenwärtig die Verhältnisse bezüglich der Altersversorgung der nicht pensionsberechtigten Hilfskräfte liegen, unter keinen Umständen beibehalten werden.

Außerdem wird bestimmt, daß die in Rede stehenden Personen im Anschluß an die ihnen laut Erlaß vom 27. 94 Nr. 108/E. 94 B. 5 — Ziffer 3 bei ihrer Annahme zu machenden Eröffnungen auch darauf ausdrücklich hingewiesen werden, daß ihnen beim Ausscheiden aus ihrer Stellung als Techniker ꝛc. keinerlei Pension gewährt werden kann.

Die königliche Intendantur wird ersucht, darauf zu halten, daß im dortigen Geschäftsbezirk nach dem vorstehenden Grundsatz allgemein verfahren wird.

Nebenexemplare liegen bei.

gez. von Gemmingen.

An sämmtliche königlichen Corps-Intendanten,
mit Ausnahme des 5. Armeekorps.

Lokales.

Posen, 19. November.

z. **Der katholische Gesellen-Verein** hielt gestern im Saale des Hotel de France einen Gesellschaftsabend mit Tanzkränzchen ab, welcher von co. 100 Personen besucht war.

r. **Sturz in den Eiskeller.** Am Sonnabend Nachmittag kurz nach 4 Uhr stürzte auf dem Grundstücke einer hiesigen Konditorei ein Arbeiter, der ein Reh in den Eiskeller schaffen wollte, in den Keller, in den man nur durch Herablassen an einem Tau gelangen kann, hinab. Um den Verunglückten wieder herauszuschaffen, mußte die Feuerwehr alarmirt werden; vermittelst einer 8 Meter langen Leiter gelangten die Feuerwehrleute zu dem Abgestürzten, der mit Hilfe eines Flaschenzuges emporgezogen wurde. Der Bedauernswerthe hat einen Arm- und Beinbruch erlitten und wurde in das städtische Krankenhaus transportirt.

z. **Die Legung von Cementplatten** in der Centralstraße in St. Lazarus ist nunmehr beendet.

z. **Mit dem Ausbessern des Pflasters** der Venetianerstraße ist gestern begonnen worden.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden wegen Diebstahl ein Hausknecht, wegen Hausfriedensbruch ein Arbeiter, 22 Bettler, 2 Obdachlose, eine Dirne. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Schriftsetzer wegen Ruhestörung, ein Fuhrunternehmer wegen Thierquälerei. — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurde ein Heuwagen geschafft, welcher herrenlos auf dem Gerberdamm stand. — Gefunden wurde ein gelber Glacéhandschuh, ein Paar Damenglacéhandschuh, ein Netz, 3 Schlüssel. — Verloren wurde eine goldene Damenuhr mit doppelter Kapsel und kurzer Kette, eine goldene Remontoiruhr mit Nickelkette.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Winzig**, 16. Nov. [Ablehnung eines Richters.] In der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts erklärte, wie der „Ndschl. Anz." berichtet, einer der Beklagten vor Eintritt in die Verhandlung dem vorsitzenden Richter, daß er diesen für befangen halte. Befragt, welche Veranlassung er hierzu zu haben meine, antwortete der Beklagte, sein Kompliment, mit dem er sich gewöhnlich vom Gerichtshof zu verabschieden pflege, werde vom Vorsitzenden nur flüchtig oder gar nicht erwidert. Der Vorsitzende entgegnete, daß ihm eine Abneigung gegen den Beklagten völlig fernliege, er habe aber nicht Zeit, um diesen besonders mit Komplimenten zu überschütten. — Mit dieser Auskunft war der Beklagte zufrieden, und er unterließ daher die Stellung eines Antrages auf Ablehnung des Richters.

* **Oderberg**, 17. Nov. [Ein Wahnsinniger auf dem Bahngeleise.] Auf der Bahnstrecke Kaschau-Oderberg ereignete sich ein entsetzlicher Vorfall. Ein von Kaschau nach Oderberg abgelassener Lastzug eilte mit voller Geschwindigkeit auf die Station St. Maria zu, als sich auf dem offenen Geleise plötzlich der wahnsinnig gewordene Lehrer an der evangelischen Schule, Josef Boditzky, auf die Erde zwischen die Schienen setzte und Steine gegen die Telegraphendrähte zu schleudern begann. So oft er einen Draht traf und dieser einen brummenden Ton hören ließ, brach der Wahnsinnige in schallendes Gelächter aus. Als sich der Zug auf ungefähr 300 Schritte genähert hatte, eilten Leute von der Straße herbei, um den Wahnsinnigen aus dem Geleise zu verjagen, allein er wehrte sich und warf ihnen Sand in die Augen und als nun endlich der Lokomotivführer die schrillen Warnungspfiffe ertönen ließ, rannte der Unglückliche direkt gegen den Zug, um auch die Lokomotive mit Steinen zu bombardiren. Er konnte aber nur einmal die handvoll Steine gegen die Lokomotive schleudern — im nächsten Momente lag er unter den Rädern. Schrecklich verstümmelt zog man ihn als Leichnam hervor.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Direktor Fischer a. Berlin, Rentier Berndt u. Frau a. Gnesen, Bauunternehmer Schild u. Frau a. Bublitz, die Kaufleute Merklein u. Ledermann a. Breslau, Stache a. Chemnitz, Schulze, Aßmann u. Wenzel a. Stettin, Blomberg u. Zimmt a. Dresden, Reinsdorf a. Leipzig, Mehne a. Aschersleben, Fürstenheim, Goldschmidt, Haase u. Adler a. Berlin, Hingste a. Bremen, Koch a. Hamburg, Hozak a. Neuendorf, Mosser a. Sorau i. Schles.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generalmajor v. Stünzner a. Glogau, Major v. Leupold a. Thorn, Regierungsrath Dr. Andresen u. Frau a. Frankfurt a. O., Direktor Melting a. Hamburg, Fabrikbesitzer Bertram a. Neustadt b. Pinne, Fabrikant Ey a. Auerbach, Primaner Graff a. Ostrowo, Buchdrucker Kaisler a. Filehne, die Kaufleute Wentzky, Pilger, Kuntze u. Neumann a. Berlin, Kretschmer a. Bromberg, Jansen a. Dresden, Haas a. Frankfurt a. M., Willer a. Eisenach, Jungklaus a. Aschersleben, Gans a. Bielefeld.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rentier v. Stablewski a. Berlin, Rechtsanwalt Kutzner u. Frau a. Ostrowo, Frau Dr. Hirschfeld a. Beuthen, Baumeister Cohn a. Wollstein, Ingenieur Windrich a. Krotoschin, die Kaufleute Putzberg a. Königsberg u. Landsberger u. Frau a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rechtsanwalt Schmidt a. Schroda, Thierarzt Krysztofowicz a. Koschmin, Gutspächter Jastelski a. Laszczyn, Frau Baginska mit Familie a. Podgorz, Kunstgärtner Stefaniak a. Polanowo, die Kaufleute Kuschke a. Stettin, Rosenberg a. Berlin, Cohn a. Krotoschin, Holzweißig a. Leipzig u. Chystel a. Stralsund.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Postdirektor Jessulat a. Berlin, Buchhändler Luts a. Stuttgart, Drogist Czisch a. Breslau, Fabrikant Berns a. Wald (Rheinland), Literat Kremershoff a. Dresden, die Kaufleute Gropp a. Köln a. Rh., Scholze, Bornstein u. Graffe a. Berlin, Weigert a. Görlitz, Wilke a. Stettin, Kappner a. Nauen b. Berlin, Noeckel a. Gevelsberg, Klahre a. Waldheim i. S., Gabriel u. Weinknecht a. Breslau u. Patry a. Leipzig.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gutsbesitzer Rausch a. Kupferhammer, Techniker Beetz mit Frau a. Neustädl, Besitzer Ritter a. Rosen, Buchhalterin Fräul. Dannberger a. Berlin, Techniker Ostermann a. Gollub, Kassen-Assistent Banaszkiewicz a. Schroda, die Kaufleute Longe a. Berlin, Rausch a. Kirchplatz-Borui, Kluge a. Leipzig u. Mähring a. Landsberg a. W.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wolkieser, S. Besser u. Lewy a. Breslau, Behm, Moses, Tuch u. Feick a. Berlin, Bönheim a. Elbing, Kellermann a. Elberfeld, Böhmer a. Isny, Marth a. Potschappel, Gutsbes. Wrzeszinski a. Glogowiec.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Referendar Heintze a. Gnesen, Lehrer Dockowice a. Gorczekowo, Kunstgärtner Bohnert a. Buk, Gemeinde-Vorsteher Schwarzkopf a. Wildo, die Kaufleute Moser a. Breslau, Schmidt a. Görlitz, Stelhorn a. Berlin, Kahl a. Dresden, Gerber a. Wirsitz, Dietz a. Brandenburg, Diering a. Konitz, Gotthilf u. Sohn u. Sommerfeld a. Krojanke, Marx a. Kempen, Gerslewski a. Kozlinke.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Golinski u. Meyer a. Breslau, Hendelsohn u. Katz a. Berlin, Hendelsohn a. Krotoschin, Bergel u. Frau a. Güstrow, Cahn a. Eschwege, Czaim a. Znin, Solnicki a. Bialystock, Birnbaum a. Jaroslaw, Bautechniker Reich a. Breslau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 19. November.

Bernhardinerplatz. Getreide schwach zugeführt. Der Ztr. Roggen 5,40—5,60 M., Weizen bis 6,75 M., Gerste bis 6 M., Hafer 5,75—6 M., blaue Lupinen 3,20—3,25 M., gelbe Lupinen bis 3,40 M., der Ztr. Heu 1,75—2,20 M., 1 Bund Heu 25—35 Pf., das Schock Stroh 15 M., 1 Bund Stroh 25—30 Pf. Mit Weißkraut standen 26 Wagenladungen zum Verkauf, die Mandel 25—30—50 Pf. — **Neuer Markt.** Mit Obst standen 25 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 50—80 Pf., feine Sorten 1,20 M., die Tonne Kochbirnen 1—1,10 M. — **Alter Markt.** Mit Kartoffeln stark befahren, der Ztr. 1,30 bis 1,40 M., gegen Schluß des Marktes 1,20—1,30 M. Der Ztr. Wrucken 1,20—1,30 M. Die Mandel Weißkraut 40—50 Pf., der Ztr. Möhren 1 M. Geflügel, Gänse namentlich, viel, 1 leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 schwere, fette Gans bis 6,50 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Paar leichte Hühner 1,50—1,75 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,50—3,25 M., 1 Paar junge Tauben 80 bis 90 Pf. 1 Puthenne 4,75—5,35 M., 1 Puthahn 5,75—8,75 1 Paar große Hähne bis 5,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., Kunstbutter 80—85 Pf. 1 Liter Milch 10—12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., große feine Sorten 10—12—15 Pf., 1 Pfd. große Winterbirnen (Kochbirnen) 15 Pf. Gartenerzeugnisse, Knollen und Küchenwurzelzeug, Rüben, Möhren, viel und zu unveränderten Preisen. — **Viehmarkt.** Zum Verkauf standen 152 Fettschweine. Durchschnittlich wurden für den Ztr. lebend Gewicht 34—40 M. bezahlt, ausgesuchte prima Speckschweine über Notiz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Käufer zahlreich, Geschäft flau. Kälber 28 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 35 Pf. Rinder nur 2 Fersen, der Ztr. lebend Gewicht bis 32 M. — **Wronkerplatz.** Fische. 1 Pfd. Zander 80 Pf., 1 Pfd. kleine 70 Pf., 1 Pfd. Hechte 70—80 Pf., 1 Pfd. Karpfen 80 Pf., 1 Pfd. Schleie 80 Pf., 1 Pfd. Bleie 45—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. frisch abgestorbene Fische 25—30 Pf. Die Mandel grüne Heringe 35—40 Pf. Fleisch. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., 1 Pfd. Karbonade (Kammstück) 75—80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., ein Kalbsgeschlinge bis 3,50 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4,50 M. — **Sapiehaplatz.** 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,60 bis 1,75 M., 1 Paar große fleischige 2 M., 1 lebende Gans 3,50 bis 6,00 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 60 bis 75 Pf., 1 Paar Enten 2,50—4,50 M., 1 Paar große Hühner 4,50—5,50 M., 1 Paar kleine Hühner 2,75—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Eier ziemlich starkes Angebot. Die Mandel Eier nicht unter 90 Pf., 1 Pfund Naturbutter 1,10—1,20 M., 1 Pfund Kunstbutter 80—90 Pf. Die Metze Kartoffeln 6—7—8 Pf., 2 Metzen 12—14 bis 16 Pf. Die Metze blaue Kartoffeln 15—16 Pf. Alle übrigen Knollengewächse, Rüben und Küchenwurzelzeug unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin**, 17. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr schwach, Geschäft still. IIa Kalbfleisch billiger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Starke Zufuhren, Geschäft matt, Hasen und Gänse sehr billig. Es verbleiben Ueberstände. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. Butter und Käse: Unverändert. In Harzer Käse reichliche Zufuhren. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Teltower und weiße Rübchen wieder besser bezahlt. Apfelpreise steigend.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 % alte Ernte	. . .	—,—
„ „ „ „ neue	„ . . .	10,10—10,20
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.		9,60—9,70
„ „ 88 „ neues	„	9,60—9,70
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	. . . .	7,00—7,70

Tendenz: matt.

Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	21,75—22,75
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: matt.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,45 G.	9,52½ Br.
dto.	„	per Dez.	9,45 G.	9,50 Br.
dto.	„	p. Jan.-März	9,65 G.	9,70 Br.
dto.	„	p. April-Mai	9,85 G.	9,90 Br.

Tendenz: flau.

Breslau, 19. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,30 M., do. 70er 29,71 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 19. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,37½. Nov. 8,37½, Februar-März 8,50. Tendenz: Ruhig.

London, 19. Nov. 6proz. Javazucker loko 12¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9½. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 19. Nov. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Die Deputation aus dem Königreich Polen ist gestern hier angekommen, um sich, trotz des Verbots des General-Gouverneurs Gurko, korporativ an den Beisetzungsfeierlichkeiten zu betheiligen. Dieselbe legte einen überaus prachtvollen Kranz am Sarge des verewigten Zaren nieder. An der Spitze der aus über 50 Personen bestehenden Deputation stehen die Herren: Fürst Michael Radziwill, Fürst Woroniecki, Fürst Czetwertynski, Graf Rodryg Potocki, Marquis Wielopolski, Wirklicher Staatsrath und Bankier Johann Bloch, Graf Czacki, Leopold v. Kronenberg, Präsident der Warschau-Wiener Bahn und der Weichselbahn, Adelsmarschall Graf Plater, Landschaftsdirektor v. Gorski. Die Deputation hat eine Audienz beim Zaren

nachgesucht und wird, wie wir hören, dem Monarchen die Beschwerden der Polen über das denselben gegenüber bisher angewandte Regierungssystem vorbringen.

Frankfurt a. M., 19. Nov. Wie die „Frankf. Ztg." aus Petersburg meldet, hätten die Minister Giers und Wannowski ihre Entlassung eingereicht. Letzterem habe der Kaiser geantwortet, es sei noch zu früh, die Antwort an Giers ist noch nicht bekannt.

Leipzig, 19. Nov. Die Revision Wagners, des Dieners von Professor Lenbach, der von der Strafkammer in München wegen Bilderdiebstahls zu 1½ Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt wurde, ist heute vom Reichsgericht verworfen worden.

München, 19. Nov. Der Prinzregent empfing heute den badischen Gesandten Freiherrn v. Bodmann in Antrittsaudienz. — Dem Vernehmen nach lehnte das Gesammtkabinet den Antrag der sozialistischen Fraktion betreffend die Kammer-Einberufung ab. — Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe trifft heute in Schillingsfürst ein.

Lemberg, 19. Nov. Die Eisenbahnlinie Stanislau-Woronienka ist feierlich eröffnet worden.

London, 19. Nov. Der hohe Wasserstand der Themse nahm Sonnabend eine besorgnißerregende Ausdehnung an. In Windsor versagte die Gasbeleuchtung; das Land glich einer Anzahl von Seen. Die Königin besichtigte gestern das von der Ueberschwemmung heimgesuchte Gebiet und spendete 50 Pfund Sterling für den Unterstützungsfonds

Amsterdam, 19. Nov. Nach einer Depesche der „Nieuws von den Dag" aus Lombok fielen 5 Bataillone in Tjakranegara ein und eroberten die Stadt bis zum Poeri-Palast des Radjah. Der Kampf war ein äußert erbitterter. Die Holländer hatten 150 Todte und Verwundete, vom Feinde sind mehrere Hundert getödtet. Weder der Radjah noch dessen Schatz wurden gefunden.

Konstantinopel, 19. Nov. Die Demission des ökumenischen Patriarchen ist war noch nicht formell angenommen. Es verlautet aber bestimmt, der Bischof Natantel von Brussa, welcher vom Rath der Patriarchen vorgeschlagen wurde, sei als Nachfolger bestätigt. Von morgen ab werde in den Gebeten der orthodoxen Kirche der Name des Patriarchen durch den Namen des Bischofs Natantel ersetzt worden.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus London sind einer Tientsiner Drahtmeldung der „Times" zufolge 11 japanische Kriegsschiffe, 8 Torpedoboote und 3 Transportschiffe seit Freitag auf der Höhe von Wei-bei-Wei gesehen worden.

Die „Voss. Ztg." erfährt aus London: Der Berliner Berichterstatter des „Daily Telegrah" erfährt, die russische Regierung habe hinsichtlich der durch den Krieg in Ostasien geschaffenen Lage England befriedigende Zusicherungen gegeben. Sie sei entschlossen, die vor etlichen Jahren eingegangene Verpflichtung, die Häfen im fernen Osten nicht zu annektiren unverletzt aufrecht zu erhalten. Mithin ist das einzige Hinderniß beseitigt, durch welches England zögerte, mit Rußland im Interesse des Friedens im Einvernehmen zu handeln.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 19. November, Nachm.

An Stelle des Geh. Ober-Regierungsraths Freiherrn v. Wilmowski ist der vortragende Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten Geh. Regierungsrath Lachs zum Kommissar des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten bei der Ansiedlungs-Kommission für Westpreußen und Posen bestellt worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Ueber die Ausarbeitung des Planes betreffend die Organisation des Handwerks ist hier nichts bekannt, sodaß der Plan vorläufig als gescheitert betrachtet wird. Es wird jedoch gehofft, einen dahingehenden Entwurf vielmehr als preußischen Antrag, wenn auch nicht schon in die diesmalige Reichstagstagung, doch zum mindesten in den Bundesrath zu bringen. Zur definitiven Fertigstellung soll in dem ersten Theile des nächsten Jahres eine Enquete veranstaltet werden.

In dem Plenarsaal des Reichsversicherungsamtes wurde eine auf zwei Tage berechnete Konferenz von Vertretern der Landesversicherungsämter der Invaliden- und Altersversicherungs-Anstalten durch den Präsidenten Dr. Bödicker eröffnet. Erschienen waren 52 Herren, darunter Geheimrath Dr. Sydow vom Reichspostamt und Oberpostrath Seidl vom königl. preuß. Staatsministerium. Die Tagesordnung umfaßt 24 Gegenstände.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Wien: Die Altczechen beschlossen, wieder politisch-aktiv sich zu betheiligen. Eine Versammlung verurtheilte das Vorgehen der Jungczechen, stellte sich aber trotzdem auf den radikalen Standpunkt, nur wurde das allgemeine Wahlrecht abgelehnt. Den deutsch-böhmischen Ausgleich erklärt die Versammlung für hinfällig.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Budapest: Der Minister Graf Andrassy erlitt auf der Jagd durch Sturz vom Pferde einen heftigen Stoß gegen den Magen und ist arbeitsunfähig.

Der „Lok. Anz." meldet aus Paris: Madame Ismere betheuerte einem Interviewer gegenüber völlige Unschuld und behauptete, sie habe die bei ihr vorgefundenen Schriften und Zünder im Eisenbahnkoupee gefunden, wohin sie offenbar von einen Agent provoeateur gelegt seien. Im Gefängniß sei sie sehr gut behandelt worden.

Die Beisetzung des Zaren Alexander III.

Petersburg, 19. Nov. Die Trauerfeier begann um 10½ Uhr und gewährte ein ausdrucksvolles Bild. In der Peter-Paulkathedrale befand sich Prinz Heinrich, welcher die Uniform des Kaluga-Regiments angelegt hatte, in unmittelbarer Nähe des Kaisers Nikolaus. Unter den Deputationen wurde diejenige des deutschen Reiches sehr bemerkt. Der Kranz Kaiser Wilhelms wurde heute an der Bahre des Verewigten niedergelegt.

Petersburg, 19. Nov. Heute Mittag fand die feierliche Beerdigung des Kaisers Alexander III. statt. Aus ganz Rußland und allen Staaten Westeuropas, sowie aus Amerika und Asien waren Vertreter erschienen, um den dahingeschiedenen Schirmherrn des Weltfriedens gemeinsam mit der trauernden Kaiserfamilie die letzte Ehre zu erweisen. Drei Könige, die Thronerben dreier großen Mächte, zahlreiche Fürstlichkeiten, eine außerordentliche Gesandtschaft der französischen Republik, außerordentliche Gesandte, Deputationen preußischer, österreichischer, bayerischer und dänischer Regimer und deutschen Kriegsmarine, deren Chef resp, Ehrenadmiral der Verewigte war, wohnten der Feier bei. Zu derselben waren die russischen Botschafter aus Wien, Berlin, Paris, London und Konstantinopel eingetroffen. Anwesend waren ferner das gesammte Petersburger diplomatische Korps, die aus den russischen Gouvernements etschienenen General-Gouverneure, bezw. die kommandirenden Generäle aus Moskau, Warschau, Ktew und Nowotscherkask, zahlreiche Deputationen der verschiedensten Korporationen und Institutionen, zum Beispiel Vertreter der finnländischen Landesstänne, der Universitäten und ausländischer Kolonien und russischer Städte. An der letzten Ehrenwache am Sarge des Kaisers betheiligten sich Abordnungen aller Truppentheile, auch der ausländischen, deren Chef Kaiser Alexander war. Nach dem Todtenamte nahmen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von den sterblichen Ueberresten des Kaisers Abschied. Der Sarg wurde hierauf geschlossen, von Kaiser Nikolaus, den Mitgliedern der kaiserlichen Familie und den fremden Fürstlichkeiten zur Gruft getragen, und unter Gebet sowie den Ehrensalven der in der Peter-Paul-Festung und deren Umgebung aufgestellten Truppen und der Artillerie in die Gruft gesenkt. Unter fortdauerndem Kanonendonner und Geläut sämmtlicher Glocken der städtischen Kirchen und unter Flintensalven erfolgte kurz vor 1 Uhr die Beerdigung. Der Sarg wurde von dem Kaiser und den Großfürsten, denen die ausländischen Souveräne folgten, nach der Gruft gebracht.

Berlin, 19. Nov. Heute Vormittag fand in der Kapelle der russischen Botschaft Trauergottesdienst anläßlich der Beisetzung des Zaren statt, welcher der Kaiser, die Kaiserin, Prinz Friedrich Leopold und andere Prinzen des preußischen Königshauses, die hier anwesenden Fürstlichkeiten und Würdenträgen, sowie die Offiziere und eine Abtheilung Soldaten des Alexander-Regiments in Grenadiermützen, mit 4 umflorten Regimentsfahnen und der Regimentsmusik beiwohnten. Der Kaiser trug die Uniform des Wiborg-Regiments mit umflorten russischen Orden. Der Kaiser und die übrigen Anwesenden knieten während der Feier wiederholt nieder. Die Feier dauerte eine Stunde, sodann kehrten die Majestäten nach Potsdam zurück.

Ein Privattelegramm meldet aus Petersburg: Dem Vernehmen nach hat Prinz Heinrich ein eigenes Handschreiben Kaiser Wilhelms an den Kaiser Nikolaus und die Kaiserin-Wittwe überbracht.

Köln, 19. Nov. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Als gestern die Kaiserin-Wittwe aus dem Anitschkowpalais znr Festungskirche fuhr, umdrängte das Volk den Wagen und warf sich auf die Knie, sodaß der Kutscher einige Augenblicke halten mußte. Die Polizei sprang hinzu, den Weg frei zu machen, die Kaiserin wehrte der Polizei jedoch und wartete, nach allen Seiten dankend, bis die Volksmenge den Wagen freigab.

Rom, 19. Nov. In der vorletzten und letzten Nacht wurden neue Erdrutsche in Reggio verspürt, welche jedoch keinen Schaden anrichteten. Die Bevölkerung geht aufs Land oder kampirt in Zelten. In Seminara wurden 13 Personen getödtet und 15 verwundet. Das Dorf ist fast zerstört. In Palmi wurden 7 Personen getödtet, 50 verwundet. Sämmtliche Häuser sind unbewohnbar. In Malocchio und in Terra Nova wurden nur Häuser beschädigt. Das Militär leistet überall thatkräftig Hülfe. In Milazzo wurden gestern Abend 10 Uhr und heute früh 7¼ Uhr Erdstöße verspürt. Es herrscht dort völlige Panik unter der Einwohnerschaft.

Paris, 19. Nov. Anläßlich der Beisetzunng Kaiser Alexanders III. fand heute Vormittag in der hiesigen russischen Kirche ein Trauergottesdienst statt, welchem der Präsident der Republik, Mitglieder der russischen Botschaft, der Nuntius, Botschafter und Gesandte mit den Militärattachés, die Minister, die Bureaus der Deputirtenkammer, des Senats, sowie mehrere hohe Persönlichkeiten beiwohnten. Während der Trauerfeier wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. Nach Beendigung der Feier ließ der Präsident Casimir-Perier vor der Kirche die zur Trauerfeier kommandirten Truppentheile defiliren. Botschaftsrath v. Giers wohnte dem Vorbeimarsch an der Seite des Präsidenten bei.

Börse zu Posen.

Posen, 19. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,8 , (70er) 29,20.
Posen, 19. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 19. November 1894

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
		pro 100 Kilo.	
Weizen . .	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.	12 M. 50 Pf.
Roggen . .	11 „ — „	10 „ 90 „	— „ — „
Gerste . . .	13 „ 30 „	11 „ 40 „	10 „ — „
Hafer . . .	11 „ 50 „	11 „ — „	10 „ 30 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	13	80	13	20	12	60	13	07
	niedrigster	100	13	60	12	80	12	40		
Roggen	höchster	Kilo-	11	40	11	—	10	60	10	90
	niedrigster	gramm	11	20	10	80	10	40		
Gerste	höchster		12	50	11	80	11	40	11	73
	niedrigster		12	30	11	60	10	80		
Hafer	höchster		12	20	11	80	11	40	11	33
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	3	50	2	50	3	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	3	50	4	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	00	2	60	2	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	20	2	—	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	20	3	—	3	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.
Weizen fester		
do. Nov.	133 25	133 -
do. Mai	138 75	138 25
Roggen ruhig		
do. Nov.	115 25	115 50
do. Mai	119 25	129 25
Rüböl matter		
do. Nov.	43 60	43 90
do. Mai	44 10	44 60

		N.v.17.
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	31 70	31 70
70er Novbr.	36 10	36 20
70er Dezbr.	36 10	36 20
70er April	— —	— —
70er Mai	37 70	37 90
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	51 20	51 30
Hafer		
do. Nov.	118 25	119 25

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 19. Nov, **[Schluß-Kurse]**.

			N.v.17.
Weizen	pr. Nov.	133 —	133 75
do.	pr. Mai	138 75	138 —
Roggen	pr. Nov.	114 75	115 25
do.	pr. Mai	119 50	119 25
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.17.
do.	70er loko o. F.	31 70	31 70
do.	70er Nov.	36 10	36 20
do.	70er Dez.	36 20	36 20
do.	70er April	— —	37 50
do.	70er Mai	37 80	37 80
do.	70er Juni	38 10	38 10
do.	50er loko o. F.	51 30	51 30

		N.v.17.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 70	94 70
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 75
do. 3½% do.	104 —	103 90
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 10
Pos. 3½% do.	100 75	100 70
Pos. Rentenbriefe	105 20	105 10
do. 3½% do.	100 75	100 75
Pos. Prov.-Oblig.	100 50	100 50
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50
Oesterr. Banknoten	163 40	163 65
do. Silberrente	96 30	96 30

		N.v.17.
Russ. Banknoten	223 20	223 30
R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 10	103 10
Ungar. 4% Goldr.	100 60	100 80
do. 4% Kronenr.	94 20	94 10
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	235 40	236 10
Lombarden ultimo	44 20	44 —
Disk.-Kommandit ultimo	201 70	202 60
Fondsstimmung schwankend		

Ostpr.Südb.E.S.A	91 40	91 25
Mainz Ludwigshf.dt	117 70	117 50
Marienb.Mlaw.do	81 50	81 75
Lux. Prinz Henry	96 75	97 50
Poln.4½% Pfandb	68 25	68 25
Griechisch4%Goldr	27 20	26 90
Italien.5% Rente	83 60	84 —
Mexikaner A.1890.	69 30	68 60
Russ. II. 1890 Anl.	65 05	65 —
Rum. 4% Anl.1890	83 90	83 90
Serbische R. 1885.	74 25	74 25
Türken Loose . . .	112 25	113 10
Disk.-Kommandit	201 50	202 50
Pos. Prov. A. B.	107 80	108 10
Pos. Spritfabrik	112 -	— —

Schwarzkopf	235 50	236 —
Dortm.St.-Pr. La.	55 40	55 50
Gelsenkirch Kohlen	165 50	165 30
Inowrazl. Steinsalz	43 10	43 50
Chem. Fabrik Milch	137 —	137 —
Oberschl. Eis.-Ind.	85 10	85 —
Ultimo :		
It. Mittelm. E. St. A	91 80	92 25
Schweizer Centr.	137 60	138 —
Warschauer Wiener	237 90	238 50
Berl. Handelsgesell.	151 60	153 40
Deutsche Bank-Aktien	169 10	169 50
Königs- und Laurah.	121 40	122 75
Bochumer Gußstahl	134 60	135 10

Nachbörse: Kredit 235 40, Diskonto Kommandit 201 75, Russische Noten 223 50.

Stettin, 19. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.
Weizen fest		
do. Nov.-Dez.	133 —	133 —
do. April-Mai	138 50	138 50
Roggen fest		
do. Nov.-Dez.	120 —	119 50
do. April-Mai	121 75	122 —
Rüböl unverändert		
do. Nov.	43 50	43 50
do. April-Mai	44 —	44 —

		N.v.17.
Spiritus ruhig		
per loko 70er	30 80	30 80
„ Nov.-Dez. „	— —	— —
„ April-Mai „	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 85	9 85

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 20. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Nachts etwas kälteres, am Tage etwas milderes, zeitweise heiteres, vielfach nebliges Wetter mit schwachen südöstlichen Winden ohne wesentliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.